



Verkehrs-Unterrichtsblatt

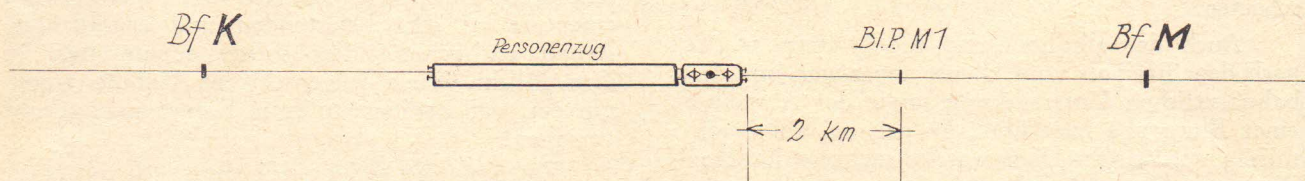
3. Stück

Wien, am 1. März 1966

Jahrgang 1966

- Inhalt: 16. Zwei Vorkommnisse innerhalb von drei Tagen in einem Streckenabschnitt
 17. Außergewöhnliche Ereignisse im Verkehr — mit oder ohne Folgen
 18. Etwas für jeden
 19. Unfallverhütung

16. Zwei Vorkommnisse innerhalb von drei Tagen in einem Streckenabschnitt



Am 14. Jänner um 20.19 Uhr wurde das Tfz eines mit etwa 20 Fahrgästen besetzten Personenzuges untauglich. Der Zug kam auf der Strecke zwischen den Bf K. und M. — vom Blockposten M 1 noch 2 km entfernt — zu stehen.

Etwa 30 Minuten vorher wollte der Blockwärter des Blockpostens M 1 seinen um 18.30 Uhr beginnenden Nachtdienst in stark alkoholisiertem Zustand antreten.

Sein den Tagdienst versehender Kollege ließ ihn jedoch zum Dienst nicht zu.

Dennoch mengte sich der Alkoholisierte in die Dienstgeschäfte ein und gab in einem unbeobachteten Augenblick fernmündliche Rückmeldung für den liegengebliebenen Personenzug nach Bf K. ab, wiewohl der Zug am Blockposten noch nicht vorbeigefahren war.

Auf Grund der eingelangten Rückmeldung fertigte der Fdl im Bf K. um 20.31 Uhr einen mit zirka 200 Fahrgästen besetzten D-Zug in Richtung Bf M. ab.

Unmittelbar darauf erstattete der Zugführer des Personenzuges von einem Streckenfernsprecher aus Meldung über das Tfz-Gebrechen an den Fdl

in K. und an den Wärter des Blockpostens M 1. Hiedurch wurde bekannt, daß der D-Zug in den mit dem Personenzug besetzten Raumabschnitt eingefahren war.

Zugführer und Schaffner des Personenzuges, die unmittelbar nach Abgabe der Meldung bereits das Zugspitzensignal des mit etwa 70 km/h herannahenden D-Zuges erkennen konnten, handelten sofort umsichtig und folgerichtig, indem sie die Abgabe von Gefahrensignalen mit der Tfz-Pfeife sowie das Aussteigen der Fahrgäste veranlaßten. Überdies liefen sie unter Abgabe von Haltsignalen dem D-Zug entgegen. Dessen Tfz-Führer sah das Zugschlußsignal des Personenzuges, zugleich auch die für ihn abgegebenen Haltsignale und leitete Schnellbremsung ein. Der Zug kam 80 m vor dem Zugende des Personenzuges zum Stillstand.

Bei den Erhebungen über diesen schweren Anstand ergab sich u. a. folgendes:

Der Fdl des Bf K., der Tagdienst versah, erhielt gegen 19.30 Uhr von der Gattin des alkoholisierten Blockwärters die Mitteilung über den Zustand des Bediensteten. Die Frau bat, man möge ihn bei seinem Eintreffen am Blockposten

